

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2026

Bad Dürrenberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2026 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!



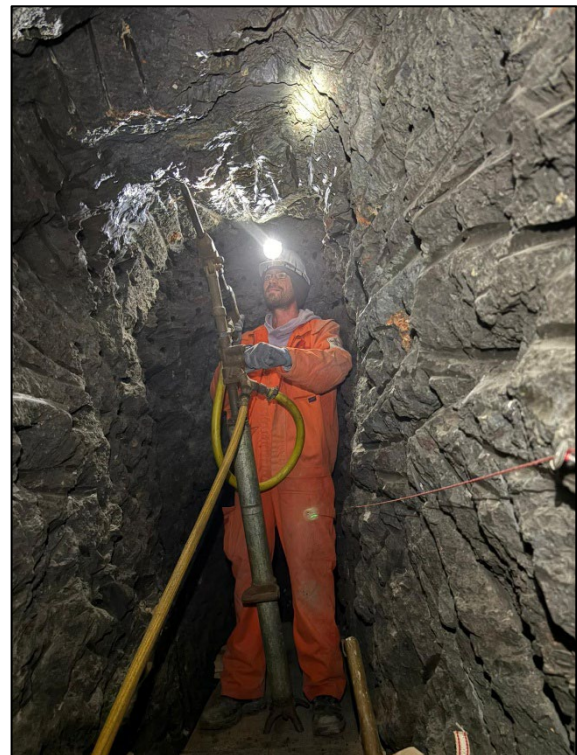
Arbeit untertage: Putzen der Profile mit dem Schrämmhammer.

Der Dürrenberg zählt zu den bedeutendsten Fundstellen der jüngeren Eisenzeit in Mitteleuropa. Die latènezeitliche Salzbergbaumetropole setzt sich aus dem untertägigen Salzbergbau, den reich ausgestatteten Gräberfeldern und angrenzenden Siedlungen mit einem eng mit dem Bergbau verbundenen Handwerk und Gewerbe zusammen. Dürrenberger Steinsalz ist in der Eisenzeit von überregionaler Bedeutung für die vor- und inneralpine Siedlungslandschaft: Somit ist die Region in ein vielfältiges Austauschnetzwerk eingebettet.

Die Ausgrabung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum konzentriert sich auf den **Georgenberg-Stollen**, der sich durch die hervorragende Erhaltung von organischem Material auszeichnet. Diese ermöglicht einen faszinierend lebensnahen Einblick in die Welt der eisenzeitlichen Bergleute. Hier werden zentrale archäologische Fragestellungen zu den Abbautechniken und verwendeten Werkzeugen, dem Arbeitsablauf, dem Arbeitsalltag untertage sowie den Abbau-mengen erforscht.

Wie bei den eisenzeitlichen Bergleuten finden die meisten Arbeiten während des Praktikums untertägig im Salzbergwerk statt. Dabei kommt vor allem schweres Arbeitsgerät (Presslufthammer) zum Einsatz. **So ist körperliche Belastbarkeit wichtig.** Diese wird mit den spektakulären Funden und Befunden belohnt.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus in **Bad Dürrenberg (Österreich)** leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das DBM und die RUB (ab Bochum) organisiert.



Vortrieb mit dem Presslufthammer im Georgenbergstollen.

Die Grabung ist für den Zeitraum vom 24.08.2026-19.09.2026 angesetzt.

Der Bewerbungsschluss ist am 31.03.2026.



Ausblick von der Saline (Salzwelten Salzburg) auf die Stadt Hallein.

Wir bieten Euch:

- ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum Bochum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen).
- praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der Ressourcen-Archäologie und Archäometrie (ehemals: Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie)
- praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial (Holz, Leder, Textilien)
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von **500€**.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit (lautes und beengtes Arbeitsumfeld).
- Allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse und Rückfragen könnt ihr Euch per E-Mail bei **Julia Kaptur** melden.

Bewerbungen bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an julia.kaptur@bergbaumuseum.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behaltet also Eure E-Mail-Konten im Blick.

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2026

Mitterberg (Salzburger Land, Österreich)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2026 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!

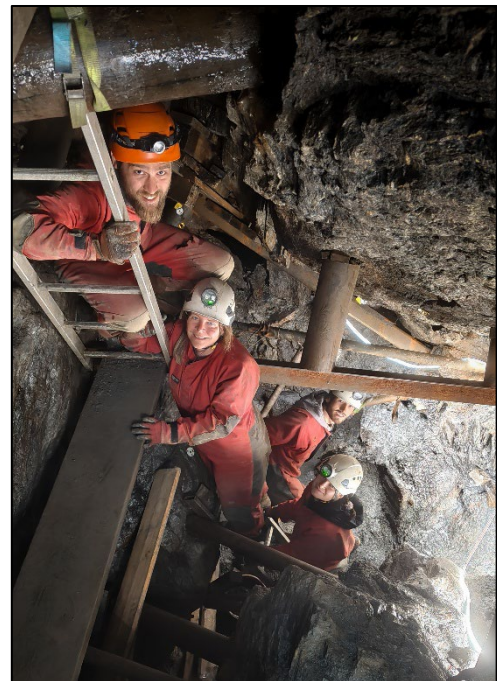


Gemeinsames Putzen der Ofenbatterie am Wilden See 2025.

Das Projekt befasst sich seit 2007 mit der Erforschung bronzezeitlicher Kupfergewinnung und Kupferproduktion. Die Region am Mitterberg war durch ihre reichen Erzvorkommen während der Bronzezeit einer der bedeutendsten Produzenten für Kupfer in Mitteleuropa. Die Forschung des Deutschen Bergbau-Museums hat sich zum Ziel gesetzt, die komplexen Zusammenhänge zwischen Menschen, Ressource und Umwelt zu begreifen.

Während in den letzten Jahren die Verarbeitung des Erzes am Troiboden im Fokus stand, widmet sich das DBM seit 2022 der Erforschung der am Mitterberg genutzten Verhüttungstechnologie. Dazu wird der befundreiche Schmelzplatz am **Wilden See** archäologisch untersucht. Bereits jetzt konnten sieben Verhüttungsöfen, ein Röstbett und die zugehörigen Schlackenhalde dokumentiert werden. Die hier auszugrabenden Befunde bieten einen idealen Einblick in eine bronzezeitliche Produktionslandschaft und ihre Bedeutung für die Geschichte Mitteleuropas.

Gleichzeitig finden im nahegelegenen **Arthurstollen** die untertägigen Ausgrabungen eines bronzezeitlichen Bergwerks statt. Hier werden neue Erkenntnisse zu Abbautechnologien und dem Arbeitsleben bronzezeitlicher Bergleute gewonnen. Der Arthurstollen zeichnet sich dabei neben den noch intakten bronzezeitlichen Stollen und Schächten besonders durch die gute Erhaltung der hölzernen Artefakte aus.



Arbeiten im Tiefbau, Arthurstollen 2025.

Wir werden in einem Selbstversorgerhaus bei Mühlbach am Hochkönig (Österreich) leben und arbeiten. Die Anreise wird durch das DBM und die RUB (ab Bochum) organisiert.

Die Grabung ist für den Zeitraum vom 30.08.2026-26.09.2026 angesetzt.

Der Bewerbungsschluss ist am 31.03.2026.



Ausblick vom Hochkeilhaus auf die Mandlwand.

Wir bieten Euch:

- Ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum Bochum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen).
- Praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der Ressourcen-Archäologie und Archäometrie (ehemals: Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie).
- Praktische Erfahrung im Umgang mit organischem Fundmaterial sowie Metall- und Steinartefakten.
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung von in der Höhe von **500€**.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit, auch bei schlechten Wetterlagen (hochalpines Gelände).
- Allgemeine Mitarbeit in der Gruppe und den anfallenden Hausarbeiten.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse und Rückfragen könnt ihr Euch per E-Mail bei **Julia Kaptur** melden.

Bewerbung bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an julia.kaptur@bergbaumuseum.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behaltet also Eure E-Mail-Konten im Blick.

Lehrgrabung der Ur- und Frühgeschichte im Sommersemester 2026

Chikiani und Sathke (Tsalka-Plateau, Georgien)

Für unsere Lehrgrabung im Sommer 2026 suchen wir motivierte und engagierte Studierende!

Das DFG-Projekt „Wandering the highlands and valleys: Social and economic practices between the Late Chalcolithic and the Early Bronze Age in the Transcaucasus“ startet in seine 2. Projektphase!

Im Zuge des Projektes werden die umfassenden Veränderungen, die die Gesellschaften des Südkaukasus zwischen dem späten 5. und 3. Jt. v. Chr. erleben, untersucht. Resultat dieses Prozesses ist das expansive **Kura-Araxes**-Phänomen, das sich im 35./34. Jh. v. Chr. herausbildet und zur Entwicklung eines großräumigen, transkaukasischen Netzwerks in Westasien führt. Im Südkaukasus entstehen eine Vielzahl neuer Siedlungen, die eng mit der Gewinnung von Ressourcen wie Gold und Obsidian sowie einer dauerhaften Nutzung der Weideflächen des Hochlands verbunden sind. Das Hochgebirge wird dauerhaft erschlossen und die verfügbaren Ressourcen intensiver ausgebeutet als jemals zuvor.



Arbeiten an der Fundstelle 2, II-7, Dziedzwebi.

Unweit des **Parawani-Sees** auf dem Tsalka-Plateau befinden sich die Fundstellen **Chikiani** und **Sathke**, die in diesem Sommer durch das Deutsche Bergbau-Museum Bochum archäologisch untersucht werden. Beide Fundstellen befinden sich auf **einer Höhe von über 2000 m**.



Funde von Obsidian-Geräten, Chikiani.

Die Obsidian-Lagerstätten an den Hängen des **Chikiani**-Vulkans gewinnt ab dem Chalkolithikum eine überregionale Bedeutung für die Versorgung der umliegenden Regionen mit dem Gestein. In diesem Jahr wird erstmalig eine Pinge archäologisch ausgegraben, um neue Erkenntnisse über die genutzten Abbaumethoden zu gewinnen. In **Sathke** wird eine Siedlung der Kura-Araxes-Kultur ausgegraben. Zu erwarten sind runde und eckige Hausbefunde der Frühbronzezeit und neue Funde von Tierknochen, die Aufschluss über die Mobilität der Herden in dieser Zeit geben.

Die Unterkunft und die Verpflegung Vorort werden gestellt. Die Anreise wird durch das DBM und die RUB organisiert.

Die Grabung ist für einen Zeitraum von 4 Wochen im Juli/August abgesetzt (weitere Informationen folgen).

Der Bewerbungsschluss ist am 31.03.2026.



Survey in Sathke, 2025.

Wir bieten Euch:

- ein Praktikum am Deutschen Bergbau-Museum Bochum (Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen) und die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem DFG-Projekt
- praktische Erfahrung in der Montanarchäologie sowie der Ressourcen-Archäologie und Archäometrie (ehemals: Wirtschafts- und Rohstoffarchäologie)
- praktische Erfahrung im Umgang mit Fundmaterial (Stein, Keramik, Tierknochen)
- Einführung in eine moderne Grabungstechnik und Dokumentation.
- Einblicke in die Fundbearbeitung (Fundfotografie, Fundaufnahme, Fundverwaltung, etc.).
- Einblicke in die Vermessungstechnik.
- Eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von **500€**.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit und Engagement.
- Körperliche Belastbarkeit, auch bei schlechteren Wetterlagen (hochalpines Gelände)
- Bereitschaft zur Arbeit im Feld.

Vorraussetzung:

- Immatrikulation an einer Universität und einem themennahen Studiengang (BA und MA).
- Vollständige Bewerbungsunterlagen.

Bei Interesse und Rückfragen könnt ihr Euch per E-Mail bei **Julia Kaptur** melden.

Bewerbungen bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Begründung, warum und an welchem Projekt ihr teilnehmen wollt) und Lebenslauf an julia.kaptur@bergbaumuseum.de. Es werden auch kurze Bewerbungsgespräche durchgeführt, um eine Auswahl unter den Bewerber*innen zu treffen, behaltet also Eure E-Mail-Konten im Blick.